

# Offizielle Internet-Präsentation der Stadt Bitburg

---

## Beispielhaftes Modellvorhaben kurz vor der Vollendung

---



Der neue Wohn- und Dienstleistungskomplex an der Ecke Römermauer/ Görenweg

---

### - Innenminister Roger Lewentz Ehrengast beim Richtfest am BELWO-Gebäude

**Mit dem Richtfest beim so genannten BELWO-Gebäude an der Ecke Römermauer/ Görenweg findet der letzte Mosaikstein zur Verwirklichung des landesweit beispielhaften Projekts „Konversion des Brauereigeländes Bitburg-Nord“ nun bald seine Vollendung. Nach dem Neubau der Stadthalle und der Touristinformation sowie der Marken-Erlebniswelt und neuer Büroräume der Bitburger Braugruppe komplettiert das BELWO, ein Wohn- und Geschäftshaus nach modernsten Kenntnissen, das Ensemble. Ehrengast beim Richtfest war der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz, der lobende Worte für die erstaunliche Entwicklung Bitburgs fand.**

Jan Niewodniczanski, Geschäftsführer Technik der Bitburger Braugruppe, warf in seinem Grußwort einen kleinen Rückblick auf die Geschichte des Brauereigeländes Bitburg-Nord. Hier war die Keimzelle der heute so erfolgreichen Braugruppe, insbesondere nach den schweren Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg. Um den gestiegenen Voraussetzungen für ein florierendes Brauhaus gerecht zu werden, wurde in den 70er Jahren im Gebiet Auf Merlick eine neue, moderne Braustätte mit Erweiterungsmöglichkeiten errichtet. Seither diente das Gelände im Norden Bitburgs zunächst als Lagerstätte. Später war es weitgehend ungenutzt, was wegen der hohen Sandsteinmauer aber das Stadtbild nicht weiter beeinträchtigte.

Im Rahmen der Stadtsanierung entstand dann vor rund zehn Jahren die Idee, in einem gemeinsamen Projekt von öffentlicher und privater Hand (PPP-Modell) das Grundstück einer neuen Nutzung zuzuführen. Das Land Rheinland-Pfalz ließ sich gerne von den Planungen überzeugen und beteiligte sich seinerseits mit erheblichen Fördermitteln.

Und so baute die Bitburger Braugruppe neue Büroarbeitsplätze für mehr als 100 Mitarbeiter und die Marken-Erlebniswelt, wo sie Touristen die Entstehung ihres Produktes auf moderne und anschauliche Weise präsentieren kann. Zur gleichen Zeit ließ die Stadt Bitburg ihre seit Jahrzehnten gewünschte Stadthalle auf dem ehemaligen Brauerei-Gelände errichten. Auch die Touristinformation Bitburger und

Speicherer Land fand hier ein neues Domizil, das für die Besucher unserer Stadt optimal gelegen ist.

Zum Abschluss der baulichen Maßnahmen haben dann in diesem Jahr die Arbeiten zum Bau eines Dienstleistungs- und Wohnkomplexes, BELWO genannt, an der Ecke Römermauer/ Görenweg begonnen. Nun konnte in dem Gebäude, das bis Mitte nächsten Jahres fertig werden soll, Richtfest gefeiert werden.

Als Bauherr hatte die Projektentwicklungs-Firma FACO eingeladen, die auch schon die Stadthalle für die Stadt Bitburg errichtet hatte. Geschäftsführer Stefan Kutscheid begrüßte die Gäste und berichtete stolz, dass der Neubau für seine Innovationen bereits von der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen mit der Vorzertifizierung in Gold ausgezeichnet wurde. Ein solches Gebäude werde normaler Weise nur in einer größeren Metropole errichtet, was für Bitburg schon bemerkenswert sei. Den Richtspruch trug Zimmermann Bastian Mayendriesch vor.

Innenminister Roger Lewentz freute sich über seinen ersten Besuch in Bitburgs guter Stube und lobte die gute Entwicklung der Kreisstadt. Das sei besonders wichtig in Zeiten des demografischen Wandels, der zu einem Wettbewerb der Kommunen führen würde.

Der Staatsminister sagte zu, dass das Land Rheinland-Pfalz die Konversion in Bitburg weiterhin begleiten und unterstützen werde. Schließlich stünden mit der Rückgabe der alten Kaserne und der in einigen Jahren anstehenden Freigabe der US-Wohnsiedlung die nächsten großen Aufgaben bevor.

Die vorbildliche Neugestaltung des ehemaligen Brauereigeländes stand im Mittelpunkt der Ansprache von Bürgermeister Joachim Kandels. „Städtebaulich prägend und sinnvoll genutzt bietet sich nun hier ein Quartier, auf das wir alle stolz sein können“, beschrieb der Rathauschef die Gesamtmaßnahme.

Abschließend wünschte er den noch ausstehenden Arbeiten einen guten, unfall- und verzögerungsfreien Bauverlauf.

- 
- [zurück](#)
  - [nach oben](#)
  - [drucken](#)